

Samstag den 30. Juli 1870.

(260—1)

Nr. 3376.

## Concurs-Ausschreibung.

In Folge Ermächtigung der hohen k. k. Landesregierung vom 7. Juni 1870, Z. 3996, wird vom Schuljahre 1870/71 angefangen die Lehrerstelle an der Volksschule in Arch, mit welcher auch der Organisten- und Messnerdienst verbunden ist, besetzt.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche

längstens bis Ende August d. J. hier überreichen.

Gurkfeld, am 27. Juli 1870.

Der k. k. Bezirkshauptmann:  
**Chorinsky.**

(261 a)

Nr. 8557.

## Kundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabakdistricts-Verlages in Adelsberg.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der Tabak-Districtsverlag zu Adelsberg, im politischen Bezirke Adelsberg, in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision, oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtzuschlags (Gewinnstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser Tabak-Districtsverlag, womit auch der Stempelmarken-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Materialbedarf bei dem k. k. Tabak- und Stempelschleißmagazine zu Laibach zu fassen und es sind ihm 3 Subverleger, 1 Großtrafikant und 57 Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnisausweise, welcher das Verschleiß-Ergebnis einer Jahresperiode, das ist vom 1. Juli 1869 bis Ende Juni 1870, umfaßt und sammt den nähern Bedingungen und den Auslagen des Districtsverlages bei der k. k. Finanz-Direction und bei der Finanzwach-Controls-Bezirks-Leitung in Adelsberg eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak mit Einschluß des Limito auf 134.268 Wiener Pfunde, im Geldwerthe von 108.482 fl.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 234 fl. 70 kr.

Außer dem 2 1/2 % Gutgewicht vom ordinär geschnittenen Rauchtobak wird kein anderes Gutgewicht zugestanden.

Die Fassung der Stempelmarken, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 % gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte Adelsberg zu geschehen.

Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Tabak-Districtsverlages hat das Object des Anbotes zu bilden.

Für diesen Districtsverlag ist — falls der Erstehet das Tabak-Materiale nicht Zug für Zug bar bezahlen will — ein stehender Credit von 5000 fl. bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch, oder in Staatspapieren, oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen ist.

Der Großverschleißer muß immer mit einem solchen Materialvorrathe versehen sein, dessen Werth mindestens dem Betrage des eingeräumten Creditess gleich kommt.

Die Fassungen an Stempelmarken sind nach Abschlag der systemisirten 1 1/2 % Provision für den Districtsverlag zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließig abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit per 5000 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissions-Geschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen vom Tage der dem Erstehet bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Districtsverlag in Adelsberg haben zehn Percent der Caution im Betrage von 500 fl. als Badium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Adelsberg oder bei der hiesigen k. k. Landeshauptcasse zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50 kr. Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen. Jenen Offerten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens bis

24. August 1870,

Mittags 12 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Districts-Verlag in Adelsberg haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision, oder
- unter Verzichtleistung auf eine Provision, oder
- unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Avarar (Gewinnstrücklass, Pachtzuschlag) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vier Raten vorhinein beim k. k. Steueramte

Adelsberg zu erlegen und es kann wegen eines auch nur eine Quartals-Rate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungs-Termines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleiß-Befugniß entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaften oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten, oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten. — Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insofern sie dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt, oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind.

Kommt ein solches Hinderniß nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörde, so kann das Verschleißbefugniß sogleich abgenommen werden.

## Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den k. k. Tabak-Districts-Verlag in Adelsberg unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radirung oder Correctur), oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder ohne Anspruch auf eine Provision, unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Material-Credit per 5000 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenzausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

R. R. am . . . . . 1870.  
(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

**Von Außen:**

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Districts-Verlages in Adelsberg.

Laibach, am 22. Juli 1870.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 171.

(1696—3)

Nr. 2726.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht.

Es sei die mit Bescheide vom 8ten November 1869, Nr. 4464, auf den 2ten März d. J. angeordnete executive dritte Feilbietung der Gregor Gradischer'schen Realität von Radlet, im Schätzungswerte von 595 fl., auf Anlangen der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal auf den

3. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

Die auf den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Georg Krainc als

Rechtsnachfolger der Maria Gradischer lautende Rubrik wird dem demselben bestellten Curator Herrn Josef Wolf in Laas zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten März 1870.

(1558—2)

Nr. 2605.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Zuri Tomazic von Waisach gegen Josef Teran von St. Martin Nr. 3 wegen schuldigen 348 fl. c. s. e. in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 335 vorkommenden, gerichtlich auf 1850 fl.

geschätzten Realität gewilliget, und seien zu diesem Ende drei Feilbietungstermine auf den

8. August,  
9. September und  
11. October 1870,

jedesmal früh 9 Uhr, in dieser Gerichtslanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. Juni 1870.

(1721—2)

Nr. 12420.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit Edict vom 29. April 1870, Z. 7248, auf den 13. Juli, 13. August und 14. September 1870 angeordneten executiven Feilbietungen der Johann und Ursula Pöderjaj'schen Realitäten Rectf.-Nr. 405 und 406 ad Zobelsberg, dann Urb.-Nr. 79/a, Rectf.-Nr. 61/1 ad Pfarrgilt Reifnitz wurden auf den

13. August,  
14. September und  
15. October 1870

übertragen.  
k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juli 1870.

(1563—1)

Nr. 7465.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 21. Februar 1870, Z. 2962, bekannt gegeben:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Jakob Bachar'schen Realität mit dem vorigen Anhange auf den

27. August 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

Laibach, am 29. April 1870.

(1684—1)

Nr. 2024.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregorič von Senofetsch, Cessionär des Lukas Gostiška, die executive Versteigerung der dem Jakob Kaluža von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 701 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 147 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

4. October

und die dritte auf den

4. November 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 2. Juni 1870.

(1747—1)

Nr. 907.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Mstter von Koritno die executive Versteigerung der dem Georg Podlaj von Zessenik gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 9 ad Grundbuch der Herrschaft Mokric bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

26. October 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 29. März 1870.

(1748—1)

Nr. 409.

### Executive Realitäten-Versteigerung und Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Ragian die executive Versteigerung der dem Mathias Stifanič von Postenavas gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten,

im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Berg-Nr. 1464 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

26. October 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses Gerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Dem unbekannt wo befindlichen Executen Mathias Stifanič wird zugleich erinnert, daß zur Vertretung seiner Rechte und Empfangnahme der Executionsbescheide für ihn unter Einem Anton Sekula aus Landstraß als Curator aufgestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 15. Februar 1870.

(1730—1)

Nr. 11211.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Franz Vierhar resp. Johann Ramouš gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten, ad Grundbuch Popenfeld sub Urb.-Nr. 62, pag. 47 bezw. Urb.-Nr. 83, Rect.-Nr. 62 vorkommenden Realität wegen schuldigen Procentualgebühr 2c. per 332 fl., resp. des Restes, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

26. October 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. Juni 1870.

(1728—1)

Nr. 11253.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Eheleute Josef und Josefa Laurin von Laibach die executive Versteigerung der dem Sebastian Sellan von Waitisch gehörigen, gerichtlich auf 11600 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rect.-Nr. 9 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 16. December 1869, Z. 16965, schuldigen 420 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

26. October 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem An-

bote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. Juni 1870.

(1679—1)

Nr. 1781.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Seeger von Klagenfurt, durch Dr. Bresnig, gegen Josef Barič von Schöpfenlag wegen aus dem Urtheile vom 10. Mai 1869, Z. 2239, schuldigen 85 fl. 68 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rect.-Nr. 269, 269 1/2, 285 1/2, Tom. 10, Fol. 72 verzeichneten Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 685 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

13. August,

14. September und

14. October 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. April 1870.

(1614—1)

Nr. 2229.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Debelak von Ober-Dobrova Nr. 27 gegen Margareth Mulej von Kropp Nr. 41 wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1868, Z. 1585, schuldiger 65 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 94 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. August

9. September und

10. October 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. Juni 1870.

(1719—3)

Nr. 1339.

### Reaffumirung der dritten Real-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht. Es sei über Ansuchen der Mathias und Vincenz Lesar, Lovro Koleša, als Curator des Anton Lesar und Vormund der mj. Carl und Johann Lesar, durch Machthaber Johann Kohlbesen in Tschernembl, in die Reaffumirung der mit dem Executionsbescheide vom 24. August 1864, Z. 4214, auf den 4. November 1864 angeordneten aber sistirten dritten Feilbietung der Realität des Johann Barič von Kleinlachine Nr. 6, Cur.-Nr. 339 ad Herrschaft Freithurn, im Schätzungswert von 1000 fl., zur Einbringung der Forderung pr. 102 fl. 37 kr., gewilliget worden, und daß deren Vornahme auf den

6. August l. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sei.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. März 1870.

(1648—1)

Nr. 452.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Sparcasse gegen Jakob Walloch von Birnbaum Hs.-Nr. 33 wegen schuldiger 800 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weifenfels sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität zu Birnbaum Consc.-Nr. 33, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 11010 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. August,

10. September und

10. October 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 2ten April 1870.

(1630—3)

Nr. 2141.

### Erinnerung

an Maria Lassar oder deren Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der Maria Lassar oder deren Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe die k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. der Pfarrkirche in Reifnitz dann der Armeninstitute Reifnitz und St. Bartelma als Erben nach Anton Celestini von Oberdorf Nr. 17, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 689, Rect.-Nr. 735, Grundbuch Herrschaft Reifnitz in Folge Schuldbriefes vom 13. December 1801 intabul. Forderung pr. 397 fl. 40 kr. sub praes. 5. Mai 1870, Z. 2141, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herrn Johann Arko, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Mai 1870.

(1677—3)

Nr. 6590.

### Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über Ansuchen des Christian Dedörfer von Graz, durch Dr. Suppan von Laibach, in die Relicitation der im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Rect.-Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 235 fl. geschätzten, von der Maria Schutte von Hresovic um den Meistbot von 235 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Vicitations-Bedingnissen bewilliget worden und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

3. August 1870,

Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei auf Kosten und Gefahr der sämmtigen Creditheften mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Jänner 1870.

# Das beste Mittel

Wachstum! und zur Erhaltung der Kopfschale sind die seit 1862 durch viele 1000 Erfolge anerkannten kais. kgl. österr. und königl. ungar. privil.

## KAMMFETT-PRÄPARATE

von Wilh. Abt, in Wien. Parfumeur und Friseur

Das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Gefehtigten chemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch gepörrte Kammfett, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war, befördert durch seine eminenten Eigenschaften den Haarwuchs, stärkt die Haarzwiebel und befeitigt das Ausfallen der Haare gänzlich. — Die Wirkungen desselben sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste Erfolg, worüber viele 1000 Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Gefehtigten zu Jedermanns Einsicht befinden, ist das beste Zeugniß.

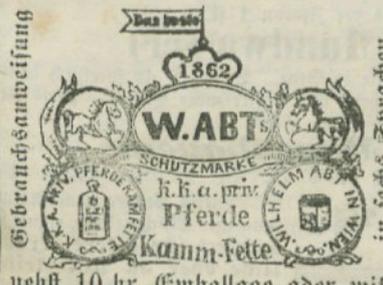
Auszug aus dem medic.-chirurg. Centralblatte ddo. Wien 13. Mai 1870.

In der hygienischen Kosmetik hat sich wohl noch selten eine Erfindung so vielfach bewährt, als die so sehr beliebten k. k. priv. Pferde-Kammfett-Präparate zum Wachstum und zur Erhaltung der Kopfschale von **Wilhelm Abt** in Wien. Dieselben haben sich unter allen bisher bekannten Haarwuchs-Beförderungsmitteln den ersten Rang erworben, denn die damit in der Praxis erzielten Erfolge sind in der That überraschend. Das Kammfett des Herrn **Wilhelm Abt** bringt nach den Gesetzen der Auffaugung bis in die innersten Haarscheiden, düngt so in gründlichster Weise den Haarboden, belebt ihn, wenn er ermattet oder weilt ist, steigert die Energie der Haut und bewirkt gleichzeitig ein Gelinde- und Weichwerden der Haare, indem es die Elasticität des Haars erhöht. Diese ausgezeichneten Kammfett-Präparate können daher nicht nur in jenen Fällen, wo das Haar schwarz oder schütter wächst, und wo es dem Haarboden an Energie fehlt, sondern auch da, wo es dem Haare an Milde fehlt, wo es sich trocken, rauh und steif anfühlt und wo es sich spröde zeigt, ganz besonders zum Gebrauche empfohlen werden.

### Preis im Détail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öel mit oder ohne Parfüm 1 fl.; als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 kr.; als Kosmetique 50 kr.; Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Tiegel in Alabasterglas 1 fl.; als Kosmetique 50 kr.; Bartwachs, blond, schwarz oder braun 25 kr.; ein elegant eingerichteter Karton mit 5 Stück k. k. priv. Kammfett-Präparate fortirt, zur Herbe jedes Toilettegegenstandes und besonders geeignet zu passenden Geschenken für Damen (mit Ebonquet) 3 fl., für Herren 2 fl. 80 kr.

Answärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.



Haupt-Versendungs-Depot en gros & en détail: In meinem Friseursalon: Stadt, verlängerte Körntnerstraße Nr. 51 und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70.

Ferner bei den nachstehenden Firmen: In Wien: A. Moll, Apotheker, Tuchlauben; J. Ritter, k. k. Hof-Märnbergerwaaren-Handlung, Rothenturmstraße Nr. 16.

In Laibach bei **Eduard Wahr**, Parfümeriehandlung. Götz: S. Keller; Graz: S. Rielhauser, Parfumeur, und J. Furgleitner, Apotheker; Klagenfurt: A. Sudelitz; Triest: S. Fischer am Gery; Villach: W. Fürst.

Aviso! Außerdem sind meine Kammfett-Präparate überhaupt in allen hervorragenden Apotheken, Parfümerien und in den meisten Geschäften, die sich mit Parfümerien befassen, sowohl in Wien als in den Provinzen, als auch im Auslande zu haben, und um jeder Beschaffung vorzuziehen, bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß jedes meiner Kammfett-Präparate mit der Gebrauchsanweisung, sowie mit der k. k. Privilegiums-Acten Nr. 5640-2340, sammt den eingegangenen Anerkennungschriften und mit meiner Signatur versehen ist.

(1755-1) **W. Abt.** Parfumeur, Friseur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien.

Soeben erschien: (3. sehr vermehrte Auflage.) 30.000 Exemplare im In- u. Auslande bereits vergriffen. (368-27)

## Die geschwächte Manneskraft

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von **Dr. Bisenz**, Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 2, mit Franco-Post fl. 2.30. Zu haben in der **Ordinations-Anstalt** für **geheime Krankheiten** (besonders Schwäche) von **Med. Dr. Bisenz**, Stadt, Currentgasse 12, in Wien. Tägliche Ordination von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt (ohne Postnachnahme).

(1557-2) Nr. 2604.

### Executive Feilbietung einer Subrealität sammt Mühle.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Zur Koas von Pöata gegen Miha Gasparkin von Pozenil pcto. 700 fl. in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 389 vorkommenden, gerichtlich auf 3607 fl. geschätzten Subrealität sammt Mühle gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine auf den

5. August, 7. September und 10. October 1870,

jedesmal früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung allenfalls unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. Juni 1870.

(1628-3) Nr. 2143.

### Erinnerung

an die Anton Celešnik'schen Pupillen oder deren Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Anton Celešnik'schen Pupillen oder deren Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe die k. k. Finanz-Procuratur Laibach nom. der Pfarrkirche in Reifnitz und der Armeninstitute in Reifnitz und St. Bartelmä, als Erben nach Anton Celešnik von Oberdorf Nr. 17, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 689 und Rect.-Nr. 735 Grundbuch Herrschaft Reifnitz mit der Abhandlung vom 24. Februar 1806 haftenden Satzpost pr. 500 fl., sub praes. 5. Mai 1870, Z. 2143, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

5. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Arko, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Mai 1870.

(1718-3) Nr. 3531.

### Zweite exec. Feilbietung.

Bei der in der Executionssache des Herrn Dr. Valentin Preuß von Krainburg gegen Ivo Klein von Perudine Nr. 11 pcto. 236 fl. 25 kr. c. s. c. auf den

9. August l. J.

anberaumten zweiten Tagung zur Feilbietung der Realität Post-Nr. 12 ad Probstgeilt Mötling hat es das Verbleiben, was mit Bezug auf das Edict vom 16. März 1870, Z. 1226, bekannt gegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Juli 1870.

(1486-3) Nr. 783.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin Hongler von Podgora gegen Josef Novak von Buchanavas wegen aus dem

Vergleiche vom 12. Dec. 1866, Z. 5655, schuldigen 44 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rect. Nr. 1191, Tom. II, Fol. 348 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

3. August, 3. September und 5. October 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. Februar 1870.

(1477-2) Nr. 3449.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht, es sei in der Executionssache des Wilhelm Pfeifer von Altendorf gegen Johann Bizjak von Dobrova pcto. 262 fl. 50 kr. c. s. c. die mit Beschreib vom 31. März 1870, Z. 1851, auf den 1. Juli und 3. August 1870 angeordnete erste und zweite Realfeilbietung über Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt worden, und wird demnach lediglich die auf den

2. September 1870

angeordnete dritte Realfeilbietung mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhang vorgenommen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 25. Juni 1870.

(1560-3) Nr. 8296.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 8. Mai 1870, Z. 4231, bekannt gegeben:

Es sei über das einverständliche Gesuch der k. k. Finanzprocuratur nom. h. Herars mit Mathias Roina von Oberschischka die mit Bescheide vom 8. März 1870, Z. 4231 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Mathias Roina'schen Realität, ad Popenfeld sub Urb.-Nr. 131/a, ad Oberschischka sub Ein.-Nr. 51, für abgehalten erklärt mit dem Beisage, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

3. August 1870

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang zu verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 10. Mai 1870.

(1676-2) Nr. 1230.

### Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Fugina, unter Vertretung ihres Ehegatten Georg Fugina von Tschöplach Nr. 14, in die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. II, Fol. 129 vorkommenden, auf Michael Staudach vergewährten, gerichtlich auf 237 fl. 30 kr. bewertheten, von Michael Staudach von Brettendorf um den Meistbot von 316 fl. 5 kr. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers die einzige Tagung auf den

5. August 1870,

früh 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß hierbei die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. März 1870.

(1556-2) Nr. 2501.

### Executive Feilbietung.

Es sei über Ansuchen des Georg Bizjak von Maulitz, durch Dr. Preng in Krainburg, gegen Johann Rosenina von Podreče wegen aus dem Vergleiche vom 29. März 1867, Z. 1435, schuldiger 115 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Ruzing Rect.-Nr. 39 vorkommenden, in Podreče liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3617 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

3. August, 6. September und 7. October 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Jänner 1870.

(1629-3) Nr. 2142.

### Erinnerung

an die Anton Celešnik'schen Pupillen oder deren Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Anton Celešnik'schen Pupillen oder deren Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe die k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. der Pfarrkirche in Reifnitz und der Armeninstitute in Reifnitz und

## Lectionen in der englischen Sprache

werden zu billigem Preise erteilt. Näheres in der Expedition dieses Blattes. (1741—2)

## Das Gasthaus „zum Gärtner“

in der Gradisca-Vorstadt ist von Michaeli l. J. an zu verpachten.

Dasselbst ist auch ein

## großes Magazin

sogleich zu vermieten. — Nähere Auskunft beim Hausherrn. (1672—3)

## Seiden-Chignons.

Crinolins.



Stahlweife.

## Seiden-Zöpfe.

Bei (1763—1)

**A. J. FISCHER,**

Kundschaftsplatz Nr. 222.

## Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 158, vis-à-vis dem Bahnhof, ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst dazu gehörigen Nebenlocalitäten und Garten, für kommende Michaelizeit beziehbare, zu vermieten.

Näheres beim Hauseigentümer **Franz Pirker.** (1644—3)

## Ein Lehrling

wird in der Schnittwaarenhandlung des Gefertigten hier aufgenommen. (1699—3)

**M. Ranth.**

Ein verlässlicher, des Schreib- und Rechnungsgeschäftes fähiger, lediger

## Wirtschaftsbeamte,

mit der Kenntniß beider Landessprachen, wird unter Beibringung der entsprechenden Zeugnisse über seine bisherige Verwendung zu guten Bedingungen beim Unterzeichneten baldigst aufgenommen.

**U. Malitsch,**

(1732—3) Realitätenbesitzer in Laibach.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kiliusch** in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

## Ratten-Vertilgungs-Mittel!



**M. Spielmann** aus Agram, Inhaber mehrerer l. l. ausschließlichen Privilegien, beehrt sich einem p. t. Publicum sein unschätzbares Mittel zur Vertilgung von **Ratten, Mäusen, Maulwürfen** und **Schabenkäfern** zu empfehlen, indem er die Wirksamkeit seines Mittels durch die besten Zeugnisse von hohen Behörden und Privaten nachweisen kann, und die Wirkung des Mittels sehr

schnell sich herzustellen.

Depot für Laibach: bei **Jakob Schober**, Stein: bei **Josef Zuchy**, Krainburg: bei **Johann Warendt**, Gurkfeld: bei **Anton Laurinschek**, Bischoflad: **H. Nagle**, Radmannsdorf: **Friedrich Homann**, Weldes: **Mathenj Zeller**.

Die Fabrik und die Deposteuere garantiren für die Wirksamkeit des Mittels.

Meine Depots befinden sich in allen k. k. Hauptstädten.



l. l. ausschließlich privilegierte giftfreie **Wanzen-Tinktur**, die in zwei Minuten die Wanzen sammt der Brut vertilgt.

**Universal-Hühneraugen-Pflaster**, durch welches man in der kürzesten Zeit jedes Hühnerauge ohne allen Schmerz verliert.

**Kautschuk-Pasta**, zum Wasserdichtmachen jeder Art Leder, besonders für Fußbekleidung, da man getrost 48 Stunden im Wasser stehen kann, ohne daß eine Feuchtigkeit durchdringt.

**Frost-Salbe**, nach deren Gebrauch das Frieren augenblicklich aufhört und die Gefäße gänzlich heilen. (1372—5)

Preise: 1 Dosis Ratten-, Mäusen- und Maulwürfs-Vertilgungs-Mittel 1 fl.; 1 Flasche Wanzen-Tinktur 40 kr.; 1 Flasche Schabepulver 60 kr.; 1 Dose Hühneraugen-Pflaster 50 kr.; 1 Dosis Kautschuk-Pasta 50 kr.; 1 Dosis Frost-Salbe 1 fl. 10 kr., jedes mit Gebrauchsanweisung.

## Steyrische Kräutersaft

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschtz, A. J. Kraschowitz** „zur Brieftaube“ und **F. M. Schmitt**. Preis per Flasche 87 kr. ö. W.

Eben dafelbst

## J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

## STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Brunn**, Zahnarzt mehrerer l. l. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, abkühlendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 kr. ö. W.

## Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W.

(1754 1)



Dieses Pulver nach Anwendung mit Milch gekocht, eignet sich besonders für ältere, kränkliche oder an Unterleibsbeschwerden leidende Personen mit geschwächtem Magen; für magere, leidende (hauptsächlich geneesende) Personen, denen der Genuß ihres gewöhnlichen Frühstücks oder Abendbrotes untersagt ist; welche durch Blutsäfte oder Uebermaß an Purgir-Mitteln geschwächt

sind, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen begriffen sind.

# L. C. LUCKMANN

in Laibach

beehrt sich anzuzeigen, dass er mit heutigem Tage, unter Fortführung seiner bisherigen Geschäfte, eine

## Specerei-, Material- & Farbwaaren-Handlung

im eigenen Hause Wiener Strasse Nr. 54

eröffnet hat, und empfiehlt das neue, gut sortirte Lager von

**Specerei-, Material- & Farb-Waaren**

sowie

**in- und ausländischer Weinen**

in Bouteillen,

**Champagner von Moët & Chandon**

bester Qualitäten

zu den billigsten Preisen.

Laibach, am 27. Juli 1870.

(1734—3)